

Projekt für Langzeitarbeitslose

Zukunft für die Alltagsengel

Projekt für Langzeitarbeitslose wird um zwei Jahre verlängert.

Vor fünf Jahren hat die Stadt Wiesbaden das Projekt „Haushaltsnahe Dienstleistungen – Die Alltagsengel“ ins Leben gerufen. Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung soll es nun für weitere zwei Jahre fortgesetzt werden.

Mit Hilfe des Projekts, das mit der Arbeiterwohlfahrt (Awo) umgesetzt wird, sollen Langzeitarbeitslose wieder in den ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Dabei werden die Teilnehmer in einem ersten Schritt von der Awo für ein Jahr befristet eingestellt. Während dieser Zeit werden sie von Experten gezielt gefördert und ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend weitergebildet.

Die Alltagsengel werden für alle Arten von haushaltsnahen Dienstleistungen fit gemacht und eingesetzt. Sie arbeiten beispielsweise in der Seniorenbetreuung, als Servicekraft, führen Hunde spazieren oder übernehmen den Frühlingsputz.

Viele alleinerziehende Frauen

Die Mitarbeiter können von Firmen oder von Privatpersonen gebucht werden. Es sind sowohl einmalige als auch langfristige Einsätze ab einer Stunde möglich.

Vor allem alleinerziehende Frauen - rund 46 Prozent der Teilnehmerinnen - nehmen an dem Projekt teil. Weitere rund 40 Prozent der Alltagsengel sollen Wiesbadener mit Migrationshintergrund sein.

In den vergangenen Jahren gelang es nach Angaben der Stadt, mehr als 40 Prozent der Alltagsengel in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu vermitteln. So hat eine 48-jährige alleinerziehende Mutter eine eigene Firma gegründet. Eine 22-jährige Frau hat eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin absolviert und jetzt eine Festanstellung an der Uniklinik Mainz. Die Quote der vermittelten Arbeitskräfte soll im laufenden Jahr noch über der der Vorjahre liegen.

Privatpersonen oder Firmen, die sich für einen Alltagsengel interessieren, können sich bei der Awo unter der Telefonnummer 0611/95 31 911 melden.